



Hinweis: Die Übersichtskarte gibt den Zustand zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung wieder. Der aktive Abbaubetrieb führt zu weiteren Veränderungen der Lebensräume.



Karten: RP Darmstadt. Datengrundlage: ATKIS® Digitale Topographische Karte 1:25000 (DTK25) bzw. ATKIS® Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Luftbild 2011

Natura 2000 ist der Name eines europaweiten Schutzgebietsnetzes aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (FFH-Gebieten) und EU-Vogelschutzgebieten. Es dient dem Erhalt besonderer Lebensräume und Arten. Die im Luftbild gekennzeichneten Flächen sind Teil dieser Natura 2000-Kulisse.

### Bitte helfen Sie mit, die Natur zu bewahren:

- **Bleiben Sie auf den Wegen!**  
Leinen Sie Ihren Hund an! Sie zerstören sonst Lebens- und Niststätten oder beunruhigen wild lebende Tiere.
- **Baden Sie nicht und überlassen Sie die Gewässer der Natur!**
- **Nehmen Sie nichts mit, außer Ihren Abfällen!**  
Pflanzen und Tiere gehören in ihren natürlichen Lebensraum.

Danke für Ihr Verständnis!

## Liebe Besucherin, lieber Besucher,

hier im Hessischen Ried, im Bereich der eiszeitlichen Flussläufe von Rhein und Neckar, liegt die durch Auskiesung entstandene „Kiesgrube beim Weilerhof“. Das **Fauna-Flora-Habitat-Gebiet** mit seinem noch aktiven Abbaubetrieb gehört gemeinsam mit dem angrenzenden **Naturschutzgebiet „Torfkaute-Bannholz“** und dem **Vogelschutzgebiet „Hessische Altneckarschlingen“** seit 2008 zum europäischen Schutzgebietsnetz **NATURA 2000**.

Das circa 21 Hektar große Gebiet mit dem großen und kleinen Kiessee befindet sich in Privateigentum. Europaweite Bedeutung für den Naturschutz hat das Gebiet wegen seiner artenreichen Unterwasservegetation aus seltenen **Armleuchteralgen**.

## Geschichte und Entwicklung

Der Abbau der eiszeitlichen Flussablagerungen auf den ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen begann zunächst im heutigen kleinen Kiessee. Ab Anfang der 70er Jahre wurde die Auskiesung dann in den Bereich des großen Baggersees ausgeweitet. Die weitere Kiesgewinnung, die noch auf Jahrzehnte ausgelegt ist, erfolgt in südliche Richtung und wird so zu einer Vergrößerung des Gewässerlebensraums für die Armleuchteralgen führen. Gleichzeitig mit dem Abbau werden die bereits ausgebagerten Uferbereiche rekultiviert und dabei auch Flachwasserzonen und Amphibientümpel angelegt.

Neben dem aktiven Kiesabbau wird der große Kiessee auch als Angelgewässer genutzt. Eine behutsame Angelfischerei mit gewässertypischem Fischbesatz steht der Erhaltung einer guten Wasserqualität nicht entgegen. Gründelnde Fischarten wie der Karpfen können durch ihre wühlende Tätigkeit am Seegrund das Wasser trüben und auch die Unterwasserräucher zerstören. Sie sollen darum gezielt geangelt werden.

Der Erhalt der guten bis sehr guten Wasserqualität ist wichtigstes Schutzziel für das Gebiet.

## Lebensräume und Arten

Insbesondere der große Kiessee weist einen herausragenden Bestand verschiedener **Armleuchteralgen** auf. Sie wachsen am Grund von Gewässern mit sauberem, nährstoffarmem Süßwasser. Aufgrund der guten Sichttiefe im großen See gedeihen die Armleuchteralgen noch bis in 18 Meter Tiefe. Von insgesamt elf hier nachgewiesenen verschiedenen Arten kommen sogar sechs in Hessen stark gefährdete Arten wie die **Schirmförmige Glanzleuchteralge** vor. Damit ist das Gewässer, neben dem Borkener See in Nordhessen, das wichtigste Schutzgebiet für Armleuchteralgen in ganz Hessen.

Große Bedeutung hat das Gebiet auch als Rastgebiet für zahlreiche Enten- und Gänsearten, wie zum Beispiel **Graugänse**. Auch seltenere Brutvögel wie **Haubentaucher**, **Zwergtaucher** und **Eisvogel** kommen regelmäßig vor. In manchen Jahren besetzt der **Flussregenpfeifer** die offenen Kiesflächen, in den Böschungen der Abraumhalden haben sich Kolonien der **Uferschwalbe** eingenistet.

Der Scheid- oder Bannholzgraben, der das Gebiet im Norden und Osten umfließt und den Verlauf des alten Neckarbettes nachzeichnet, bietet weiteren Pflanzen- und Tierarten wie dem **Kammolch** einen Rückzugsraum.



Der große Baggersee beherbergt eine schutzwürdige und artenreiche Unterwasservegetation aus seltenen **Armleuchteralgen**.



Die dekorative **Hornblättrige Armleuchteralge** ist in Hessen leider verschollen.

Armleuchteralgen sind weltweit verbreitet und zählen zu den Wasserpflanzen. Mit Ihrer Gestalt erinnern sie an höhere Blütenpflanzen. Ihren Namen verdanken sie der Ähnlichkeit mit „Armleuchtern“.



Für die hier heimische **Schirmförmige Glanzleuchteralge** sind kleine, kugelhähnliche Quirle charakteristisch.



**Eisvogel**



Der Scheidgraben ist Lebensraum für den **Kammolch**, der sich von Wasserinsekten und deren Larven ernährt.



**Zwergtaucher**



Der **Flussregenpfeifer** legt seine gut getarnten Eier in kleine Mulden auf offenen Böden ab.



**Uferschwalbe**



Die **Uferschwalben** brüten in Steilwänden im Bereich des aktiven Abbaus.



**Haubentaucher**

